

Andrea BEYER<sup>13</sup>

mit 1 Abb

### *Kinder und das kulturelle Erbe im Schaubergwerk*

In Arzberg nahe Weiz (Oststeiermark) ging bis 1927 ein Blei-Silber Abbau um. Der Ort Arzberg wurde das erste Mal 1242 unter dem Namen „Erzeperch“ urkundlich erwähnt. Die Blei-Silber-Vererzung ist an Schichten des Grazer Paläozoikums gebunden.

Das gesamte Abbaugelände kann in 4 Reviere gegliedert werden. Im Revier Arzberg können seit 1995 der Neue Raabstollen und der Erbstollen als Schaubergwerk befahren werden. Unter den ungefähr 4000 Besuchern, die jährlich das Schaubergwerk besuchen, befinden sich viele Kinder.

Um jedes Bergwerk ranken sich Sagen und Legenden. Anhand dieser Sagen wird den Kindern die Arbeit im Bergwerk näher gebracht. Wie bei allen historischen Bergbauen liegen die Anfänge der Abbautätigkeit im Dunkeln. Auch in Arzberg gibt es eine Sage zum Beginn der Abbautätigkeit. Weitere Sagen belegen die Arbeit in den Bergwerken, wobei auch die Hilfeleistungen von Berggeistern Erwähnung finden. In den Märchen und Sagen befinden sich immer Parallelen zur Arbeit in einem Bergwerk. So lässt sich anhand des Märchens „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ die Bekleidung der Bergleute erklären.

Wichtig ist auch, dass Kinder das Gehörte nachlesen können. Da es kaum Literatur für Kinder über die Entstehung von Lagerstätten und die Arbeit der Bergleute gibt, habe ich im Vorjahr alles rund ums Bergwerk in einer Geschichte niedergeschrieben und kindgerecht aufbereitet.

Die handelnden Personen sind *Fipsi*, die Fledermaus, die ihre Winter im Schaubergwerk verbringt und *Salam*, ein Feuersalamander. Dieser wird als Larve in die *Wassersaige* geboren und entwickelt sich in dieser. *Fipsi* und *Salam* erfahren alles über das Bergwerk, angefangen über die Entstehung einer Lagerstätte bis hin zur heutigen Nutzung als Schaubergwerk vom *Berggeist* und dem *Spurnagelhunt*.

In Zukunft sind Führungen geplant, bei denen die Kinder in irgendeiner Form selbst aktiv werden können. Konzepte dafür sind in Ausarbeitung.

### *Ausschnitt aus dem Kinderführer:*

#### *Hallo liebe Leser!*

*Ich möchte Euch eine Geschichte über das Schaubergwerk in Arzberg erzählen. Dabei werdet Ihr einige Persönlichkeiten kennen lernen, die Euch durch diese Geschichte begleiten werden. Ich möchte sie Euch nun kurz vorstellen:*

*Da ist zuerst einmal der Berggeist. Er bewohnt schon seit einigen 100 Jahren das Bergwerk. Mittlerweile ist er schon sehr alt, aber er hat Glück und Unglück der Bergleute von Arzberg miterlebt und weiß viel zu erzählen. Am liebsten zieht sich der Berggeist in die Bereiche des Bergwerkes zurück, wo keine Besucher hinkommen und er somit ungestört ist. Manchmal macht er sich aber durch leises Klopfen bemerkbar.*



<sup>13</sup>

Adresse der Verfasserin/adress of the author: Dr. Andrea BEYER,  
Plüddermannngasse 95, 8010 Graz, tel +43-316-483711  
email [office@erdwissenschaften.at](mailto:office@erdwissenschaften.at)



### *Children and the cultural heritage in the visitor display*

The mine of Arzberg is situated near Weiz in the Eastern Styria. The metal, the miners worked out, were lead disseminated with silver. Since 1995 the mine is opened for visitors. There are many children who are visiting the mine. Every mine has a story of its beginning. Some stories tell about the work of the miners and the help by the gnomes.

As there is little literature it is necessary, where children can read about the formation of a mine and the work of the miners I have written a guide for children, that tells all about the formation of the mine and the work in the mountain. I wrote it as a story, where the gnome tells all of the mine to *Fipsi* the bat and *Salam* the salamander.

